

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Modulhandbuch

Zertifikatsstudium

Begabtenförderung und Potenzialentwicklung

Gültig ab November 2022

Stand: September 2025

INHALTSVERZEICHNIS

1. QUALIFIKATIONSZIELE DES ZERTIFIKATSSTUDIUMS.....	3
2. Zielgruppe und Zugangsvoraussetzungen	3
3. Studienverlaufsplan	4
3.1 Übersicht nach Modulen	4
3.2 Belegungsreihenfolge der Module	4
4. Modulbeschreibungen	5
Modul 1: Grundlagen: Begabung und Begabtenforschung.....	5
Modul 2: Diagnostik	6
Modul 3: Formen der Begabtenförderung und ihre Effekte	7
Modul 4: Lehr-Lern-Prozesse: Qualität in der Begabtenförderung.....	8
Modul 5: Schulentwicklung und Netzwerkstrukturen.....	9
Modul 6: Beratung	10
Modul 7: Projektarbeit	11

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Fachbereich Sozialwissenschaften

Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung



1. QUALIFIKATIONSZIELE DES ZERTIFIKATSSTUDIUMS

Das Zertifikatsstudium Begabtenförderung und Potenzialentwicklung ist ein berufsbegleitendes forschungs- und anwendungsorientiertes Weiterbildungsstudium, das auf ca. 2 Jahre in einem Blended-Learning-Format angelegt ist. Es baut auf einen ersten Hochschulabschluss fachlich auf und umfasst die Vermittlung wissenschaftlicher Theorien und praxisrelevanter Erkenntnisse der Begabtenförderung.

Nach erfolgreichem Abschluss des Zertifikatsstudiums sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, wissenschaftliche Theorien und Modelle der Begabten-, Unterrichts- und Bildungsforschung einzuordnen und zu reflektieren. Es ist ihnen infolgedessen möglich, sich auf dem aktuellen Stand der Forschung zu halten und sich selbstständig neues Wissen aus aktuellen Studien anzueignen. Gleichzeitig nutzen sie die theoretischen Erkenntnisse für ihren Berufsalltag.

Die Absolventen und Absolventinnen verfügen über Grundlagenwissen zu Begabung und Begabtenforschung und können Chancen als auch Grenzen unterschiedlicher Diagnoseverfahren im Kontext der (Hoch-)Begabung kritisch reflektieren. Sie kennen unterschiedliche Fördermöglichkeiten für besonders begabte Kinder und Jugendliche und wenden passende Maßnahmen in ihrem Berufsalltag an. Qualitätsmerkmale von Unterricht reflektieren sie, um damit Herausforderungen des Unterrichts analytisch zu identifizieren sowie geeignete Maßnahmen zu seiner Verbesserung insbesondere mit Blick auf (Hoch-)Begabte zu ergreifen. Die Absolventinnen und Absolventen kennen sowohl die Grundlagen der Beratung als auch entsprechende Unterstützungssysteme. Sie verfügen demnach nach Abschluss des Zertifikatsstudiums über die nötigen Kompetenzen für berufliche Tätigkeiten im Kontext der Begabtenförderung.

2. ZIELGRUPPE UND ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung für das Studium ist ein erster und ggf. weiterer berufsqualifizierender Abschluss mit dem Nachweis von mindestens 240 ECTS oder ein gleichwertiger Abschluss bzw. äquivalente Leistungen. Darüber hinaus wird vorausgesetzt, dass mindestens ein Jahr Berufserfahrung im pädagogischen Bereich gesammelt wurde. Ebenso vorausgesetzt werden sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache für Seminare und Pflichtlektüre. Empfohlen sind Englischkenntnisse auf dem Niveau der Stufe B2 GER, da freiwillige Lektüre teilweise auf Englisch ist.

Das weiterbildende Zertifikatsstudium Begabtenförderung und Potenzialentwicklung richtet sich besonders an folgende Personengruppen:

- Lehrkräfte sowie Mitglieder von Schulleitungen
- Personen mit Beratungs- und Unterstützungsaufgaben wie beispielsweise Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter und Beratungslehrkräfte
- Personen, die in Aus- und Fortbildung tätig sind, wie beispielsweise Fachberaterinnen und Fachberater und weitere Fortbildende
- Personen, die in der Schulverwaltung arbeiten, beispielsweise in Schulämtern, Regierungspräsidien, städtischen oder kommunalen Institutionen

- Personen mit Verantwortung für Begabtenförderung, beispielsweise in den Hector Kinderakademien, den Hector Seminaren sowie anderen außerunterrichtlichen bzw. außerschulischen Zentren der Begabtenförderung

Auch anderen am Thema interessierten Personen mit Hochschulstudium und mindestens einjähriger Berufserfahrung in einem pädagogischen Arbeitsfeld steht das Zertifikatsstudium offen.

3. STUDIENVERLAUFSPLAN

3.1 ÜBERSICHT NACH MODULEN

Modul-num-mer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	LP
1	Pflicht	Grundlagen: Begabung und Begabtenforschung	2
2	Pflicht	Diagnostik	2
3	Pflicht	Formen der Begabtenförderung und ihre Effekte	2
4	Pflicht	Lehr-Lern-Prozesse: Qualität in der Begabtenförderung	2
5	Pflicht	Schulentwicklung und Netzwerkstrukturen	2
6	Pflicht	Beratung	2
7	Pflicht	Projektarbeit	3
			Gesamt: 15

LP= Leistungspunkte

3.2 BELEGUNGSREIHENFOLGE DER MODULE

Nr.	Modultitel	Belegungsreihenfolge							LP
		1	2	3	4	5	6	7	
Modul 1	Grundlagen: Begabung und Begabtenforschung	X							2
Modul 2	Diagnostik		X						2
Modul 3	Formen der Begabtenförderung und ihre Effekte			X					2
Modul 4	Lehr-Lern-Prozesse: Qualität in der Begabtenförderung				X				2
Modul 5	Schulentwicklung und Netzwerkstrukturen					X			2
Modul 6	Beratung						X		2
Modul 7	Projektarbeit				X	X	X	X	3
Gesamt:									15

4. MODULBESCHREIBUNGEN

MODUL 1: GRUNDLAGEN: BEGABUNG UND BEGABTENFORSCHUNG

Modulnummer: 1	Modultitel: Grundlagen: Begabung und Begab- tenforschung		Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	2						
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium - Prüfungsleistung	Arbeitsaufwand: 2 LP (= 60 UE) (UE= Unterrichts- einheit)	Kontaktzeit: 16 UE	Selbststudium: 14 UE		Prüfungsleistung: 1 LP (= 30 UE)		
Moduldauer	Kontaktzeit: 2 Veranstaltungstage in Präsenz sowie 2 Online-Sitzungen						
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Lehr- /Lernformen	Thematischer Vortrag, theoretische Vertiefung, praktische Übungen, Fallstudien, Peer- Lerngruppen, Selbstlernaufgaben, Präsentationen, Online-Foren						
Modulinhalte	• Mythen und Fakten zum Thema (Hoch-)Begabung • Konzeptionen von (Hoch-)Begabung, kognitive und nicht-kognitive Aspekte • Historie der Begabtenforschung und Verbindungen zu den Grundlagen der empiri- schen Bildungsforschung (u.a. Ergebnisse internationaler Schulleistungsstudien) • Umgang mit (non-)kognitiver (Hoch-)Begabung in Deutschland und international • (Methodische) Grundlagen empirischer Forschung						
Qualifikationsziele	Die Teilnehmenden des Zertifikatsstudiums • hinterfragen “Alltagswissen” und Studienergebnisse rund um das Thema Bega- bung und reflektieren eigene Stereotype. • kennen unterschiedliche Konzeptionen von Begabung und deren empirische Grundlagen. • kennen die Historie der Begabtenforschung und sind in der Lage Bezüge zur em- pirischen Bildungsforschung herzustellen. • kennen die (methodischen) Grundlagen empirischer Forschung in Grundzügen.						
Voraussetzung für die Vergabe von Leis- tungspunkten	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>Leistungspunkte</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>
	<i>Grundlagen: Begabung und Begabtenfor- schung</i>	<i>Seminar</i>	<i>Obliga- torisch</i>	<i>2</i>	<i>Schrift- lich, Ausar- beitung</i>		<i>Unbenotet, bestanden/ nicht bestan- den</i>
Verwendbarkeit	Für Zertifikatsstudium Begabtenförderung und Potenzialentwicklung, Modul 1.						
Teilnahme- voraussetzungen	Keine.						

MODUL 2: DIAGNOSTIK

Modulnummer: 2	Modultitel: Diagnostik			Art des Moduls: Pflicht			
ECTS-Punkte	2						
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium - Prüfungsleistung	Arbeitsaufwand: 2 LP (= 60 UE)	Kontaktzeit: 16 UE	Selbststudium: 14 UE		Prüfungsleistung: 1 LP (= 30 UE)		
Moduldauer	Kontaktzeit: 2 Veranstaltungstage in Präsenz sowie 2 Online-Sitzungen						
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Lehr- /Lernformen	Thematischer Vortrag, theoretische Vertiefung, praktische Übungen, Fallstudien, Peer-Lerngruppen, Selbstlernaufgaben, Präsentationen, Online-Foren						
Modulinhalte	• Möglichkeiten und Grenzen der Einschätzungen besonderer Begabungen (z. B. Schulnoten, Vergleichsarbeiten, Checklisten, Nominierungen durch Eltern oder Lehrkräfte, Intelligenztests) • Psychologische und pädagogische Diagnostik zu (kognitiven wie nicht-kognitiven) Lern- und Entwicklungsmerkmalen besonders begabter Schülerinnen und Schüler (z.B. Erkennungsmerkmale und Eigenschaften Hochbegabter, Lernverhalten, Erhebungsinstrumente und Intelligenztests) • Herausforderungen beim Erkennen von Hochbegabung (z. B. Minderleistung, Teilleistungsstörungen, Risikofaktoren)						
Qualifikationsziele	Die Teilnehmenden des Zertifikatsstudiums • kennen Grundlagen des diagnostischen Prozesses und der Gütemerkmale diagnostischer Instrumente. Sie können Vor- und Nachteile verschiedener Instrumente in der Hochbegabtdiagnostik kritisch reflektieren. • beschreiben unterschiedliche Diagnoseverfahren und bewerten Chancen und Grenzen dieser. • benennen Herausforderungen beim Erkennen von (Hoch-)Begabung und reflektieren das (eigene) diesbezügliche bisherige Mindset und Handeln.						
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>Leistungspunkte</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>
	<i>Diagnostik</i>	<i>Seminar</i>	<i>Obligatorisch</i>	<i>2</i>	<i>Schriftlich, Klausur</i>	<i>60-90 Min.</i>	<i>Unbenotet, bestanden/ nicht bestanden</i>
Verwendbarkeit	Für Zertifikatsstudium Begabtenförderung und Potenzialentwicklung, Modul 2.						
Teilnahmevoraussetzungen	Keine.						

MODUL 3: FORMEN DER BEGABTENFÖRDERUNG UND IHRE EFFEKTE

Modulnummer: 3	Modultitel: Formen der Begabtenförderung und ihre Effekte			Art des Moduls: Pflicht			
ECTS-Punkte	2						
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium - Prüfungsleistung	Arbeitsaufwand: 2 LP (= 60 UE)	Kontaktzeit: 16 UE	Selbststudium: 14 UE		Prüfungsleistung: 1 LP (=30 UE)		
Moduldauer	Kontaktzeit: 2 Veranstaltungstage in Präsenz sowie 2 Online-Sitzungen						
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Lehr- /Lernformen	Thematischer Vortrag, theoretische Vertiefung, praktische Übungen, Fallstudien, Peer-Lerngruppen, Selbstlernaufgaben, Präsentationen, Online-Foren						
Modulinhalte	• Überblick über Studiendesigns, mit deren Hilfe die Effekte von Begabtenförderung untersucht werden können • Fördermöglichkeiten und deren Wirkfaktoren • Exkurse, u.a. Enrichment am Beispiel der Hector Kinderakademien, Erkenntnisse aus dem Forschungsverbund <i>Leistung macht Schule</i> • Digitale Förderangebote in der Begabtenförderung						
Qualifikationsziele	Die Teilnehmenden des Zertifikatsstudiums • vertiefen ihr Wissen zu methodischen Grundlagen empirischer Forschung. • kennen verschiedene Fördermöglichkeiten für besonders Begabte und entwickeln diese nach Möglichkeit weiter. • erkennen aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen (Fokus auf Digitalisierung) und reflektieren diese im Kontext der Begabtenförderung.						
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>Leistungspunkte</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>
	<i>Formen der Begabtenförderung und ihre Effekte</i>	<i>Seminar</i>	<i>Obligatorisch</i>	2	<i>Schriftlich, Ausarbeitung</i>		<i>Unbenotet Bestanden/ nicht bestanden</i>
Verwendbarkeit	Für Zertifikatsstudium Begabtenförderung und Potenzialentwicklung, Modul 3.						
Teilnahmevoraussetzungen	Keine.						

MODUL 4: LEHR-LERN-PROZESSE: QUALITÄT IN DER BEGABTENFÖRDERUNG

Modulnummer: 4	Modultitel: Lehr-Lern-Prozesse: Qualität in der Begabtenförderung			Art des Moduls: Pflicht			
ECTS-Punkte	2						
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium - Prüfungsleistung	Arbeitsaufwand: 2 LP (= 60 UE)	Kontaktzeit: 16 UE	Selbststudium: 14 UE		Prüfungsleistung: 1 LP (= 30 UE)		
Moduldauer	Kontaktzeit: 2 Veranstaltungstage in Präsenz sowie 2 Online-Sitzungen						
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Lehr- /Lernformen	Thematischer Vortrag, theoretische Vertiefung, praktische Übungen, Fallstudien, Peer-Lerngruppen, Selbstlernaufgaben, Präsentationen, Online-Foren						
Modulinhalte	• Lernwirksamer Unterricht: Basisdimensionen der Unterrichtsqualität und adaptiver Unterricht • Kompetenzaspekte und Kompetenzbereiche von Lehrpersonen • Zusammenspiel von kognitiven und nicht-kognitiven Zielkriterien des Unterrichts (z.B. Selbstregulation, Motivation) • Fachspezifische Erfordernisse (u.a. MINT-Didaktik, Förderung sprachlich begabter Schüler*innen)						
Qualifikationsziele	Die Teilnehmenden des Zertifikatsstudiums • formulieren Merkmale guten Unterrichts, reflektieren (eigene) Unterrichtserfahrungen diesbezüglich, begründen Weiterentwicklungsmöglichkeiten insbesondere mit Blick auf der Förderung (Hoch-)Begabter im Unterricht. • reflektieren Kompetenzen der eigenen Person und wie diese gewinnbringend eingesetzt werden können. • kennen kognitive und nicht-kognitive Zielkriterien des Unterrichts und setzen diese zueinander in Beziehung. • erläutern ausgewählte fachdidaktische Aspekte ausgewählter Fächer und ausgewählte Methoden und setzen diese in Bezug zu Begabtenförderung.						
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>Leistungspunkte</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>
	<i>Lehr-Lern-Prozesse: Qualität in der Begabtenförderung</i>	<i>Seminar</i>	<i>Obligatorisch</i>	<i>2</i>	<i>Schriftlich, Klausur</i>	<i>60-90 min</i>	<i>Unbenotet, bestanden/ nicht bestanden</i>
Verwendbarkeit	Für Zertifikatsstudium Begabtenförderung und Potenzialentwicklung, Modul 4.						
Teilnahmevoraussetzungen	Keine.						

MODUL 5: SCHULENTWICKLUNG UND NETZWERKSTRUKTUREN

Modulnummer: 5	Modultitel: Schulentwicklung und Netzwerkstrukturen				Art des Moduls: Pflicht		
ECTS-Punkte	2						
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium - Prüfungsleistung	Arbeitsaufwand: 2 LP (= 60 UE)	Kontaktzeit: 16 UE	Selbststudium: 14 UE		Prüfungsleistung: 1 LP (= 30 UE)		
Moduldauer	Kontaktzeit: 2 Veranstaltungstage in Präsenz sowie 2 Online-Sitzungen						
Häufigkeit des Angebots	Jedes Studienjahr						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Lehr- /Lernformen	Thematischer Vortrag, theoretische Vertiefung, praktische Übungen, Fallstudien, Peer-Lerngruppen, Selbstlernaufgaben, Präsentationen, Online-Foren						
Modulinhalte	• Begabtenförderung in der Praxis: schulische Konzepte und Strukturen der Begabtenförderung • Begabtenförderliche Schulentwicklung: Unterrichts- und Organisationsentwicklung, Aufbau von Expertise im Kollegium • Aufbau inner- und außerschulischer Netzwerke (z. B. innerschulische Zusammenarbeit im Themenfeld Begabtenförderung, Kooperationen mit außerschulischen Institutionen des Enrichments) • Potenzialförderung begleiten: u.a. Mentoring						
Qualifikationsziele	Die Teilnehmenden des Zertifikatsstudiums: • Kennen Aspekte eines schulischen Konzepts der Begabtenförderung und entwickeln u.a. ein Konzept der Begabtenförderung für den eigenen Standort. • definieren Grundlagen und Gelingensbedingungen für eine begabtenförderliche Schul- und Unterrichtsentwicklung • können die Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren der innerschulischen und außerschulischen Begabtenförderung auf das eigene Tätigkeitsfeld übertragen.						
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>
	<i>Beratung, Schulentwicklung und Netzwerkstrukturen</i>	<i>Seminar</i>	<i>Obligatorisch</i>	<i>2</i>	<i>Schriftlich, Ausarbeitung</i>		<i>Unbenotet, bestanden/ nicht bestanden</i>
Verwendbarkeit	Für Zertifikatsstudium Begabtenförderung und Potenzialentwicklung, Modul 5.						
Teilnahmevoraussetzungen	Keine.						

MODUL 6: BERATUNG

Modulnummer: 6	Modultitel: Beratung			Art des Moduls: Pflicht		
ECTS-Punkte	2					
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium - Prüfungsleistung	Arbeitsaufwand: 2 LP (= 60 UE)	Kontaktzeit: 16 UE	Selbststudium: 14 UE		Prüfungsleistung: 1 LP (= 30 UE)	
Moduldauer	Kontaktzeit: 2 Veranstaltungstage in Präsenz sowie 2 Online-Sitzungen					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Lehr- /Lernformen	Thematischer Vortrag, theoretische Vertiefung, praktische Übungen, Fallstudien, Peer-Lerngruppen, Selbstlernaufgaben, Präsentationen, Online-Foren					
Modulinhalte	• Einführung in das Feld der Beratung – unter theoriebasierter und wissenschaftlicher Perspektive • Überblick und Einordnung verschiedener Beratungsanliegen im schulischen Kontext im Feld der Begabtenförderung • Besprechung von spezifischen Beratungsthemen, z.B. Akzeleration, Underachievement und weiteren schulbezogenen Einzelfallanliegen • Praktische Grundlagen der Beratung und deren Funktion • Kooperation von Beratungs- und Unterstützungssystemen im Kontext Begabtenförderung					
Qualifikationsziele	Die Teilnehmenden des Zertifikatsstudiums • setzen sich unter wissenschaftsbasierter Perspektive mit dem Tätigkeitsfeld der Beratung und deren Wirksamkeit und Gelingensfaktoren auseinander. • ordnen verschiedene Beratungsanliegen im Feld der Begabtenförderung im schulischen Kontext ein und erarbeiten Lösungsansätze. • erhalten praktische Impulse zur Anliegenklärung und reflektieren die Funktion von Beratung im Kontext der Begabtenförderung. • kennen Unterstützungssysteme zur Beratung und Begleitung (Hoch-)Begabter und Strategien zur Kooperation von Akteurinnen und Akteuren der inner-schulischen und außerschulischen Begabtenförderung.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>Leistungspunkte</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>
	<i>Beratung</i>	<i>Seminar</i>	<i>Obligatorisch</i>	<i>2</i>	<i>Schriftlich, Klausur</i>	<i>60-90 min</i>
	<i>Benotungssystem</i> <i>Unbenotet, bestanden/nicht bestanden</i>					
Verwendbarkeit	Für Zertifikatsstudium Begabtenförderung und Potenzialentwicklung, Modul 6.					
Teilnahmevoraussetzungen	Keine.					

MODUL 7: PROJEKTARBEIT

Modulnummer: 7	Modultitel: Projektarbeit			Art des Moduls: Pflicht			
ECTS-Punkte	3						
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium - Prüfungsleistung	Arbeitsaufwand: 3 LP (=90 UE)	Kontaktzeit: 12 UE (+ individu- elle Sprechstunden)	Selbststudium: 63 UE		Prüfungsleistung: 75 UE		
Moduldauer	Kontaktzeit: 2 Online-Sitzungen (Propädeutikum, Webinar), individuelle Sprechstunden- termine, eintägiges Abschlusskolloquium						
Häufigkeit des Angebots	Flexibel						
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch (sofern Betreuung englischsprachig)						
Lehr- /Lernformen	Erstellung einer Projektarbeit						
Modulinhalte	Mögliche Formen • Umsetzung und Verschriftlichung eines eigenen Projektes zur Begabtenförderung mit praktischer Relevanz für die eigene Tätigkeit im Bereich der Hochbegabung • Durchführung und Dokumentation einer Maßnahme für (Hoch-)Begabte • Entwurf didaktischer Materialien • Entwicklung eines Kurses im Rahmen eines Enrichment-Programms • Weitere Formen der Projektarbeit nach Absprache						
Qualifikationsziele	Die Teilnehmenden des Zertifikatsstudiums • wenden das im Zertifikatsstudium erworbene Wissen eigenständig auf eine praxis- relevante Fragestellung an. • überführen forschungs- und praxisrelevante Fragestellungen in eine wissenschaftli- che Ausarbeitung. • betreiben eigenständig wissenschaftliche Literaturrecherchen, interpretieren empiri- sche Studien kritisch und schätzen ihre Praxisrelevanz ein.						
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>Leistungspunkte</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>
	<i>Projektmodul</i>		<i>Obligato- risch</i>	<i>3</i>	<i>Schriftlich, Projektar- beit</i>		<i>Unbenotet, bestanden/ nicht bestan- den</i>
Verwendbarkeit	Für Zertifikatsstudium Begabtenförderung und Potenzialentwicklung, Modul 7.						
Teilnahme- voraussetzungen	Erfolgreiches Absolvieren der Module 1-3.						